

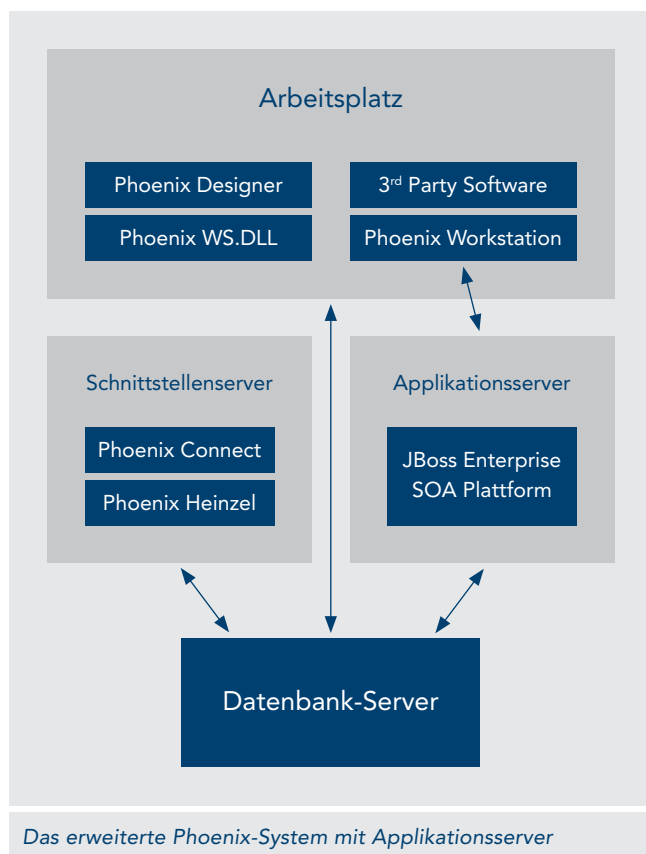
Phoenix

Technische Information



Mit dem Release 7 entwickelt CompuGroup Medical das Phoenix-KIS zu einem mehrschichtigen klinischen Informationssystem weiter. Damit verbunden hält die Java®-Technologie Einzug in die Produktfamilie.

Phoenix wird durch einen Applikationsserver erweitert, auf dem die serverseitigen Anwendungsteile betrieben werden. Als Betriebsumgebung wird auf dem Applikationsserver die RedHat JBoss®Enterprise SOA Plattform eingesetzt. Phoenix Designer sowie die Phoenix-Dienste Connect und Heinzel bleiben unverändert erhalten.

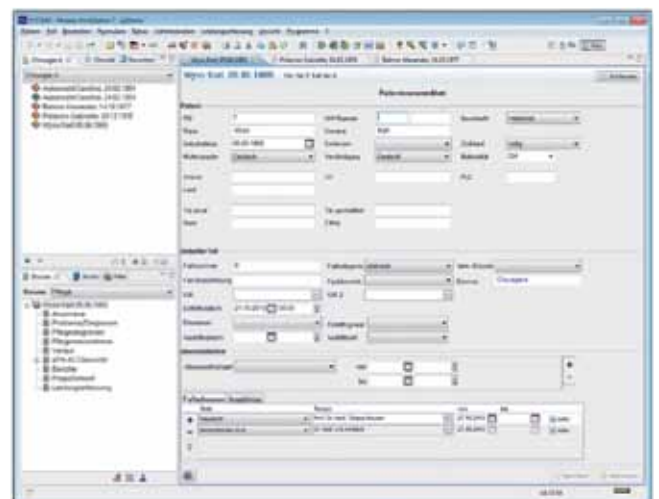


RedHat JBoss™ Applikationsserver.

Mit dem Applikationsserver legt CGM den Grundstein für die Weiterentwicklung von Phoenix hin zu einer serviceorientierten Architektur. Auf ihm werden – vorerst ausschließlich für die neuen Phoenix APPs – die klinischen Basisdienste bereitgestellt. Die Anmeldung der Benutzer an die Phoenix Workstation R7 erfolgt bereits über den Applikationsserver.

Phoenix Workstation in neuem Look.

Die Oberfläche der Phoenix Workstation wurde rundum erneuert. Das bestehende Konzept des Multiple Document Interface wurde in ein Tabbed Document Interface überführt.



Die neue Oberfläche der Phoenix Workstation R7 (Tabbed Document Interface)

Diese Navigation über Registerkarten ist bereits weit verbreitet und den meisten Benutzern geläufig. Die vertraute Ansicht des Dossier-Explorers bleibt daneben erhalten.

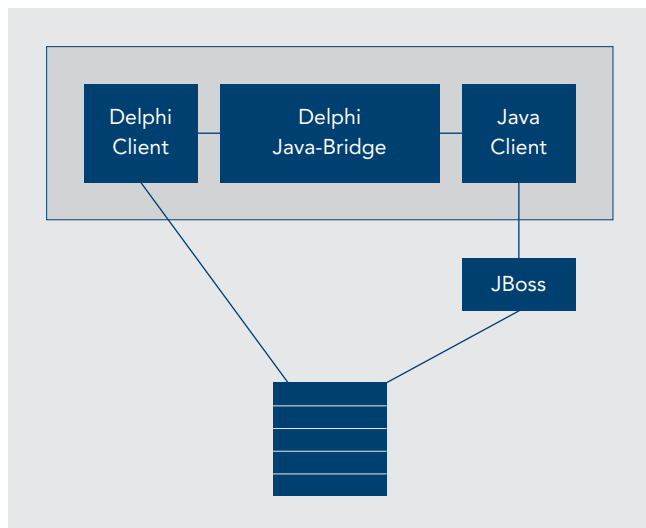
Alle bestehenden Phoenix-Module, die bisher mit der Delphi®-Technologie entwickelt wurden, sind in die neue Java®-Oberfläche integriert worden. Mit diesem Ansatz schützt CompuGroup Medical die Investition ihrer Kunden in das Produkt Phoenix. Selbstverständlich bleiben die kundenindividuellen Parametrierungen unter Release 7 unverändert lauffähig.

Phoenix Arbeitsplatz-Konfiguration.

Durch die neu gestaltete Oberfläche und die Integration mehrerer Technologien in der Phoenix Workstation erhöhen sich auch die Anforderungen an die Arbeitsplatz-Rechner.

HIGHLIGHTS

- Dreischichtige Produktarchitektur
- Java® /JavaEE® Technologie
- Java®/Delphi® Integration
- völlig neu gestaltete Benutzeroberfläche (Tabbed Document Interface)
- Voller Investitionsschutz für Kunden



Schematische Darstellung der Client Integration

Für den Betrieb vorgegebene Systemvoraussetzungen sind:

CPU:	Pentium III (oder vergleichbare CPU)
Harddisk:	5 GB freier Speicher
RAM:	2 GB
Monitorauflösung:	1280 x 1024; Widescreen: mind. 960 Zeilen
OS:	Windows XP/Vista/7

Die Phoenix Workstation setzt ab dem Release 7 ebenfalls auf die JavaTM-Runtime 1.6.x auf. Bei der Erstinstallation der Applikation wird diese Runtime mitinstalliert. Wegen der Integration mit den bestehenden Delphi-Anwendungsteilen kann die Phoenix Workstation nur mit einer 32-bit JavaTM-Runtime betrieben werden.

Der Bedarf an Arbeitsspeicher ist bei der Phoenix Workstation R7 durch die Integration mehrerer Technologien angewachsen. Entsprechend erhöht sich auf dem Terminal Server der Bedarf an Arbeitsspeicher.

Phoenix Applikationsserver.

Für den Applikationsserver empfiehlt sich die folgende oder eine gleichwertige Konfiguration:

- JBoss® Enterprise 5.0 (PX Custom Configuration als 2-Node Failover/Cluster oder Standalone)
- Microsoft® Windows Server 2008 R2 64-Bit
- Sun® JRE 1.6 Upgrade 15 (oder höher) 64-Bit

Für den Betrieb vorgegebene Systemvoraussetzungen sind:

Feature:	Empfohlene Konfiguration
CPU:	-1x Quad Core
Harddisk:	mind. 20 GB; separate Partition; RAID 1/5/10
RAM:	2 GB pro JBoss®-Instanz; mind. 5 GB
OS:	Microsoft® Windows Server 2008 R2 64-bit
Java® Runtime:	Version 1.6.x (64-bit bevorzugt)

Wichtig ist, dass neben dem Betriebssystem und weiteren Verbrauchern mindestens 2 GB freies RAM für den JBoss Applikationsserver zur Verfügung steht. Wird der Server virtuell betrieben, empfiehlt sich für die Server-Hardware ein Mehrprozessorsystem mit ausreichend Arbeitsspeicher.

Bei der Hardwarebeschaffung sollte unbedingt auf die Möglichkeit einer nachträglichen Speichererweiterung geachtet werden. Zudem empfiehlt sich die Bereitstellung eines zusätzlichen Applikationsservers für den Betrieb einer Testumgebung.

Mit der Weiterentwicklung von Phoenix im Bereich Schnittstellenmodernisierung und Workflowunterstützung ist ein Anstieg dieser Mindestanforderungen wahrscheinlich. Die Kundensysteme sollten demnach weiter ausbaufähig sein.

RedHat JBoss®-Lizenzierung

Die RedHat JBoss® Enterprise SOA Plattform wird durch CGM geliefert und installiert. Die Subskriptionsgebühren an RedHat sind in den CGM-Wartungsgebühren für den Applikationsserver enthalten.

Phoenix Datenbank Server.

Folgende Konfigurationen werden für einen performanten Systembetrieb empfohlen:

- Oracle® 11g R2 (11.2.0.1) unter Windows Server 2008 R2 64-Bit
- Microsoft® SQL Server 2008 R2 (10.50.xxx) unter Windows Server 2008 R2 64-Bit
- Microsoft® SQL Server 2008 SP2 (10.0.4xxx) unter Windows Server 2008 R2 64-Bit

Phoenix in Terminal Server Umgebung.

Die folgende Terminal Server Umgebung wird empfohlen:

- Citrix® XenApp 6 unter Windows Server 2008 R2 64-Bit